

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonizeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 108.

Samstag, den 17. Juli 1886.

47. Jahrgang.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Amtsversammlungsausschuss.

Am nächsten **Dienstag den 20. Juli, Nachmittags 2 1/2 Uhr** findet auf hiesigem Rathhause eine kurze Sitzung des Amtsversammlungsausschusses statt, wozu die Mitglieder hiemit berufen werden.
Den 16. Juli 1886

R. Oberamt.
Thym.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Landwirtschaftliches Fest des Bezirks Waiblingen.

Dem Beschlusse des Ausschusses des landwirtschaftlichen Bezirksvereins gemäß wird das diesjährige landwirtschaftliche Bezirksfest am **Dienstag, den 24. August ds. Js. (Bartholomäus-Feiertag)** in **Winnenden** abgehalten, wo neben den in 10 M. nebst Ehrenbrief bestehenden Prämien an treue Dienstboten, welche mit ihren Dienstherrschaften besonders eingeladen werden, nachgenannte Preise für ausgezeichnetes Zuchtvieh zur Verteilung kommen und zwar:

a) für Zuchttuten
mit diesjährigen Fohlen und Beschältscheinen.

I. Preis	20 M
II. "	12 "
III. "	8 "

b) für Zuchtfarren.

mit noch mindestens 2 Kälberzähnen:	
I. Preis	30 "
II. Preis	24 "
III. "	18 "
IV. "	15 "
V. "	12 "
VI. "	10 "

jodann 3 Nachpreise mit je 5 M.

Sollte ein prämiirter Farre vor Ablauf eines Vierteljahrs in die Hände eines Metzgers kommen, so ist der Preis wieder zurückzugeben.

c) für Kälberfarren

bei welchen noch kein Zahnwechsel stattgefunden hat:

I. Preis	20 "
II. "	15 "
III. "	12 "

Für nicht prämiirte (aber doch preiswürdige Farren) wird eine Reisekostenentschädigung bezahlt von 2 bezw. 4 M.

Sämtliches Vieh ist spätestens bis 9 Uhr Vormittags auf dem Festplatz aufzustellen.

Die **Dienstbotenzugnisse** wollen spätestens bis **Montag, den 2. August ds. J.** an den Sekretär des Vereins, Stadtschultheiß Egel eingeschickt werden. Formulare zu solchen können von Ebendenselben bezogen werden.

Dazu wird bemerkt:

- 1) männliche Dienstboten werden nur bei wenigstens 4 und weibliche Dienstboten nur bei wenigstens 5 Dienstjahren zur Preisbewerbung zugelassen.
- 2) männliche Dienstboten über 40 und weibliche Dienstboten über 35 Jahre alt, sowie solche, welche schon früher vom landw. Verein prämiirt wurden, sind ausgeschlossen.
- 3) Dienstboten bei Mitgliedern des Vereins, welche Landwirtschaft treiben, werden bei der Prämierung vorzugsweise berücksichtigt werden.

Mit dem Feste wird auch eine **Verloofung** unter die Vereinsmitglieder verbunden werden und haben die Mitglieder die Loose am Festtag Vormittag von 8—11 Uhr auf dem Rathhaus in Winnenden persönlich gegen Bezahlung von nur 20 S in Empfang zu nehmen.

Die Schultheißenämter werden um gehörige Bekanntmachung unter dem Anfügen ersucht, daß das Festprogramm später erscheinen wird.

Den 15. Juli 1886.

Landwirtschaftl. Bezirksverein
Vorstand Sekretär
Thym. Egel.

Hegnach W. Waiblingen.

Schatwaide-Verpachtung.

Die **Schatwaide** hiesiger Markung, welche 180 Stück Schafe ernährt, wird am **Donnerstag, den 22. Juli ds. J.**

Mittags 1 Uhr

auf die Zeit vom 15. Septbr. 1886 bis 15. März 1887 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Hegnach, den 15. Juli 1886.

Schultheißenamt
Seibold.

Lehr-Verträge

sind vorrätig bei

C. F. Bud

Winnenthal.

R. Heil- und Pfleg-Anstalt.

In der hiesigen Anstalt ist die Stelle eines

Thorwarts und Nachtwächters

mit einem ledigen Manne zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station jährlich 220 M. und wird nach und nach bis auf 360 M. erhöht. Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Papiere, namentlich von amtlichen Prädikatszeugnissen persönlich melden. Diejenigen, welche Schreiner oder Glaser sind, erhalten den Vorzug.

Den 15. Juli 1886.

R. Def.-Verwaltung

Uch.

Bentelsbach.

Am nächsten

Montag den 19. ds. Mts.
Mittags 1 Uhr

werden

**6 Stück Linden- und Gelben-
Stämme mit 2,80 Festmeter**

am Ortsbach gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.
Den 15. Juli 1886. **Schultheiß
Schlör.**

Waiblingen.

Museumsgesellschaft.

Am Sonntag, den 18ten d. Mts.

findet — wenn die Witterung es gestattet — ein

Familien-Ausflug

nach Winnenden in die Krone statt.

Abgang dahin — über Korb und den Hohenschwalm — um
halb 2 Uhr vom Postkammeralente aus, oder **Abfahrt** mit dem Zug um
4 Uhr 25 Minuten. In der „Krone“ findet ein gemeinsames, ein-
faches Nachessen statt. Zu zahlreicher Beteiligung ladet hie-
mit ein

der Ausschuss.

Waiblingen.

Wir suchen einige zuverlässige

Arbeiter

zur Ausführung einer Erdarbeit im Afford.

Hermann Hess u. Sohn

Waiblingen.

Empfehlung.

Da ich neben meinem eigenen selbstverfertigten Warenlager ein
Commissionslager von einer Stuttgarter Kleiderfabrik übernommen
habe, möchte ich solches empfehlen und zwar:

Complete Anzüge von 15, 18, 21, 26, 30, 32, 35 bis
50 Mark.

Winterüberzieher von 12, 14, 18, 25, 30, 35 bis 50 Mark.

Sommerpaletot von 12, 14, 16, 20 bis 40 Mark.

Joppen von 5, 7, 8, 10, 12, 15, 18 bis 30 Mark.

Hosen und Westen in Buckskins von einem Stück 7, 9, 11,
12, 14 bis 20 Mark.

Schwarze Hosen 5, 8, 10 bis 15 Mark.

Westen 2, 3, 5, 6 bis 14 Mark.

Schlafrocke 10, 12, 16, 19 bis 25 Mark.

Arbeits-hosen 2, 3, 4 bis 7 Mark.

Arbeitsjoppen 2 1/2, 3, 5, 7, 9, 11 Mark.

Anabenanzüge in allen Größen, waschbare zu 3, 3 1/2, 5 Mark,
deshgleichen in Tuch zu 5, 6, 7, 8, 9, 10,
12, 15 bis 25 Mark, jedoch zu festen Preisen.

Bestellungen nach Maß

werden schnell und billig angefertigt.

Hochachtungsvoll

Fr. Schmid,

Schneider und Kleiderhändler.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Salomon Auerbacher und Sigmund Hanauer von
Cannstatt verkaufen am

Donnerstag den 22. Juli

Abends 6 Uhr

im „Löwen“ folgende Liegenschaft:

15 Ar 17 M. im Schüttelgraben am Kommetshäuser Weg, die
Hälfte mit Klee, Dinkel und Roggen angeblümt,
mit 20 Bäumen.

7 Ar 98 M. im Schüttelgraben mit Gersten angeblümt, neben
Georg Fuchs und Johann Gg. Pfund.

12 Ar 83 M. in der Heerstraße mit Gerste angeblümt, neben
Christian Böhringer's Wittve und Karl
Schäfer.

7 Ar 95 M. im kleinen Feld mit Dinkel angeblümt neben Gott-
lieb Bubeck und Friedrich Böhringer.

6 Ar 85 M. Weinberg in der Sauhalbe mit Klee neben Jakob
Dippon und Jakob Singer.

9 Ar 48 M. Weinberg im Niebeisen neben Jakob Müller von
Korb und Jakob Bögele daselbst.

Zahlbar auf 6 Jahresziele Martini 1886 das erste und
laufend.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

**Rohseidene Bastkleider (ganz Seide) Mt.
15.80 Pf. pr. kompl. Robe,** sowie schwerere
Qualitäten versend. bei Abnahme von mindestens zwei Roben zoll-
frei in's Haus das Seidenfabrik-Dépôt G. Henneberg (K. und K.
Hoflief.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Waiblingen.

Ausststeuer-Artikel

sowie Anfertigung von Betten empfiehlt.

**G. Schwarz,
Weber.**

Waiblingen.

Mein Lager in

**Arbeits-hosen, Hemden, Blousen,
& Schürzen**

habe ich ganz frisch sortirt, Hosen von 2 Mt. 60 Pfg. an, ebenso
mache ich auf

**Hamburger Blousen und
weiße Hemden**

aufmerksam.

Achtungsvoll

**G. Schwarz,
Weber.**

Waiblingen.

Eine Parthie

Säcke

so lange Vorrat im Ausverkauf pr. Stk. 1 Mark 70 und 2 Mt.
30 Pfg. empfiehlt

**G. Schwarz,
Weber.**

Korb.

**Verkauf einer Wirtschafts-
Einrichtung.**

Wegen Aufgabe der Wirtschaft versteigert der Unterzeichnete
Mittwoch den 21. Juli 1886.

seine sämtliche Wirtschaftseinrichtung, bestehend in
**Tafeln, Tische, Canape, mehrere Duzend Sessel,
Gläser, Flaschen, Porzellan, Lampen u. s. w.**
gegen Baarzahlung.

Anfang Morgens 9 Uhr

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Theodor Schallmüller.
zur „Eintracht.“

Waiblingen.

Guten

Fruchtbranntwein,

ächten

Weinessig,

Branntweinkolben

Ginmachgläser

und Löpfe

ferner

**Fliegengläser und gutes
Fliegenpapier**

empfeilt

Gustav Bezner.

Waiblingen.

**Zu vermieten
auf Martini.**

Meine untere Wohnung bestehend
in 3 Zimmern, sowie den sonstigen
Erfordernissen.

Im. Herzog.

Mittelschlechtbach

Station Schorndorf.

Emaillirte

Fastpresschen

empfeilt im Preis zu 12 Mark.
(Bei Friedr. Kayser, Conditore
in Waiblingen ist eines zur Ansicht
aufgestellt.)

Fr. Bertanzel.

Waiblingen.

Unterzeichneter setzt ungefähr 3
Viertel

Acker

mit Dinkel im Felsenberg dem
Verkauf aus.

David Wölpert.

Waiblingen.



Ein schönes, starkes
großträchtiges

**Mutter-
Schwein**

hat zu verkaufen.

J. Mast.

Waiblingen.

Ein solider

Pferde-Knecht

wird gesucht.

Von wem? sagt

die Redaktion d. Bl.

Abbitte.

Unterzeichneter nimmt die im Gasthaus zum „Nöfle“ in Enderzbach am 8. Juni dieses Jahres gegen **Carl Reinhardt**, Metzger gemachte Aeußerungen als völlig unwahr zurück.

Christian Mödinger,
Metzger.

Kleinheppach.

Selbstgebrannten

Wein-Tröster-Branntwein

fufelfrei, zum Ansehen sowie zu jedem Hausgebrauch geeignet, für dessen Reinheit garantiert.

Im. Böhringer

zur „Wacht a. Rhein.“

Waiblingen.

Einen

Schneckenboden

hat zu verpacken.

Danz, Gutmacher.

Pfirsichblüthen-Seife.

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorrätig à Paq. enth. 3 Stück 40 S bei Th. Daiber.

Vergissmeinnicht.

Neuestes, hochfeines, nachhaltiges Parfum composé à St. M. 1 No. 1.25 und M. 1.50 bei Th. Daiber.

Waiblingen.

Eine sommerige

Wohnung

mit 3 Zimmern nebst allen Erfordernissen, mit Wasserleitung hat bis Martini zu vermieten.

Wer? sagt

die Redaktion d. Bl.

1 Biegler

gesucht

Stuttgart

Verchenstraße 55.



Auskunft erteilt:

Fritz Mayer, Gottlob Villingen und Gottlob Weiss in Waiblingen, sowie Georg Meyer in Winnenden und J. F. Eckstein in Schwaikheim.

Waiblingen.

Die, welche ihre Rechnung an Herrn Dr. Biegler vor seinem Wegzug nach Kornthal

nicht in Ordnung gebracht haben,

werden ersucht, solche

innerhalb 8 Tagen

an Im. Scheffel zu bezahlen.

Großheppach.

Unterzeichneter empfiehlt seinen selbstgebrannten vorzüglichen

Trösterbranntwein

zum Einmachen von Früchten etc. zu geneigter Abnahme bei billigem Preis.

Ferd. Huss.

Ludwigsburg.
Gewerbe-Ausstellung.
15. Juli bis 15. August.
Reichhaltig vertreten die Großindustrie und das Kleingewerbe.
Orgelbau, Metallwaarenfabrikation,
u. s. w.
Schöner Festraum, hübsche Gartenanlagen, behagliche und gute Restauration.
Entrée 50 S. Mittwochs 1 M. —

Alfdorf D.-A. Welzheim.

Diesige Brauerei-Verwaltung empfiehlt den Herren Bäufern ihr



zur geneigten Abnahme.

„Zacherlin“
das Vorzüglichste gegen alle Insecten
wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.
Man beachte genau:
„Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“
Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen.
Haupt-Depôt:
J. ZACHERL,
Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2.
In Waiblingen bei Herrn **G. Kauffmann, jr.**
In Cannstatt „ Heiner. Höhl.
„ Eßlingen „ Morstattische Apotheke.
„ Schorndorf „ H. J. Haish.
„ Türlheim „ W. Häberlen, Apoth.
„ „ Christian Bauer.
„ „ J. Sallmann, Apoth.

Waiblingen.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt

in die Lehre

G. Pfander, Schuhmacher.

Waiblingen.

Einen ordentlichen Menschen nimmt sogleich oder später

in die Lehre

Dr. Burthardt,
Wagner.

Dr. Hahn

Spezialarzt für
Hautkrankheiten,
Stuttgart,
Reinsburgstraße 511
ist zurückgekehrt.

Ein Mädchen

von 16—18 Jahren wird gesucht

Christian Gamm,
Weingärtner in Eßlingen.
Kanallstraße Nr. 31.



J. Andéls neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Mussen, Fliegen, Ameisen, Affeln, Vogelmitben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.
Echt und billig zu haben in

Prag in
J. ANDEL'S Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund“, Fußgasse 13.

In Waiblingen bei Herrn Gottlob Weisk, Marktplatz.

Pianos billig, baar oder Raten
Fabrik Weidenlaufer, Berlin N.W

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam - Amerika

Amsterdam - Amerika
Abfahrt Billigste
Samstags Preise.
Kaschette Vorzügliche
Beförderung. Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn.

Carl Anselm, Stuttgart,
sowie deren Agenten:

Gottl. Weisk und Frik
Maher, Waiblingen.

Turn Verein

Waiblingen.

Montag, den 19. Juli
Monatsversammlung

im Lokal.

Wegen der Beteiligung am Kreis-
turnfest in Ludwigsburg (1
u. 2 Aug.) wird zahlreiches Erscheinen
erwartet.

Der Ausschuss.

Waiblingen.
Einige schließbare
Scheunenböden
hat zu vermieten.
Louis Käfer, Drechsler.

Waiblingen.
Fettes
Lammfleisch
ist zu haben bei
Gottlob Hölder.

Waiblingen.
Nächsten Montag
Kuttel-Essen
bei
Gottlob Hölder
z. „Traube“

Früh gebrannten Kalk
liefert bei Abnahme von ganzen Wag-
gonladungen franco Station Stutt-
gart zc. zu 60 Pfennig per Str.
die chemische Fabrik
Heilbronn.

Waiblingen.
Kleine Familie sucht 3 freundliche
Zimmer.

Zimmer
nebst Zugehör auf Martini.
Näheres bei
der Redaktion d. Bl.

Schuld- & Bürgscheine
sind vorrätig bei
C. F. Bud.

Waiblingen.
M o s t
Eimer- und Imweise verkauft.
Breher.

Männergesangsverein
Waiblingen.

I. Bass.
versammelt sich kom-
mend
Sonntag Abend
6 Uhr bei Mitglied
Andringer z. „Hasen“, wozu auch
noch die übrigen Stimmen freundlichst
eingeladen sind.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Juli. (Herbstausichten.) Nachdem die Trauben-
blüte nun vorüber ist, mag es zulässig sein, sich ein ungefähres Bild
darüber zu machen, wie der diesjährige Herbst ausfallen könnte. Bekanntlich
haben die Nachfröste des 2., 3. und 4. Mai die vorgängigen Hoffnungen
auf einen reichen Herbst sehr herabgemindert, indem die niederen Lagen
ganz erfroren, die mittleren teilweise stark gelitten haben und nur die
Berglagen ziemlich verschont geblieben sind. Die vorzügliche Witterung
im weiteren Verlauf des Monats Mai glich vieles wieder aus; manchen
Weingärtner, der am 4. Mai klagte, es sei ihm das meiste erfroren, konnte
man sagen hören: wenn bei dem noch Vorhandenen Glück ist, wird's
nicht so schlimm. Leider zerstörte nun aber die nachste Witterung zur
Blütezeit im vorigen Monat einen großen Teil der vorhandenen Trauben,
indem die Beeren abfielen. Doch versprechen die Berglagen, welche im
Stuttgarter Thale bekanntlich in der Hauptsache mit Trollinger bestockt
sind, noch einen ordentlichen Ertrag, weil gerade der Trollinger in der
Blüte weniger empfindlich ist. Am stärksten gelitten haben durch die
schlechte Witterung zur Blütezeit der Elbling, Portugieser, Silvaner, Urban,
am wenigsten der Trollinger und Riesling. Kurz zusammengefasst, kann
man sagen, es giebt im ganzen wenig Wein, während einzelne mit einem
„Glücks Herbst“ gesegnet werden können. Möchte wenigstens das noch
Vorhandene gut werden; ein höherer Preis könnte dann am fehlenden
Quantum wieder etwas ersetzen.

* Ludwigsburg, 15. Juli. Die feierliche Eröffnung unserer
Gewerbe-Ausstellung hat heute unter Beteiligung Ihrer Königl. Hoheiten
des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, mit denen auch Se. Hoheit
Prinz Ernst von Sachsen-Weimar erschienen war, stattgefunden. Die
prinzlichen Herrschaften, gefolgt von Ihren Hofstaaten, führen präcis 11
Uhr am Eingangsturm an und wurden da von den Vorstandsmitgliedern
des Ausstellungs-Komitees empfangen und in die Haupthalle geleitet. Die
hohen Herrschaften nahmen gegenüber den Büsten Ihrer Majestäten Platz
und Herr Oberbürgermeister Abel eröffnete den Akt mit einer Ansprache,
in welcher er zuerst den königlichen Hoheiten für ihr Erscheinen dankte,
die Gäste bewillkommnete und den Ausstellern sowie dem Gewerbe- und
Handelsverein, der zur Feier des 40 jährigen Bestehens die Ausstellung
veranstaltet hat, seinen Glückwunsch für das treffliche Gelingen des
Unternehmens aussprach. Herr Oberbürgermeister Abel dankte insbe-
sondere auch der K. Staatsregierung für ihre wohlwollende und that-
kräftige Unterstützung und gab der großen Freude der Stadt Ludwigs-
burg über die huldvolle Teilnahme Seiner Majestät des Königs, welche
Hochstersele vor wenigen Tagen noch durch ein königliches Kabinetts-
schreiben an das Ausstellungs-Komitee kundgegeben, warmen Ausdruck. Der
Redner schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät, in welches die Ver-
sammlung mit großer Begeisterung einstimmte. Nach einem schönen und
erhebenden Vortrag des Ludwigsburger Männergesangsvereins nahm so-
dann der Vorstand des Gewerbe- und Handelsvereins, Herr Fabrikant
H. Hofmann, das Wort, gab in lebendigen Zügen eine kurze Geschichte
des Vereins und seiner Entwicklung, wovon die Ausstellung ein so er-
freuliches Bild darbietet, und richtete sodann an Seine Königl. Hoheit
den Prinzen Wilhelm die Bitte, den Eröffnungsakt zu vollziehen. Seine
Königliche Hoheit erklärte die Ausstellung für eröffnet und Herr Fabrikant
Hofmann brachte alsbald ein begeistert aufgenommenes „Hoch“ auf den
Prinzen und seine erhabene Gemahlin aus. Gleichzeitig fiel die große
Walker'sche Orgel ein und es begann nun unter fortlaufenden schönen
Vorträgen des Kirchenchors und des Männergesangsvereins der Kundgang
Ihrer Königl. Hoheiten mit der gesamten geladenen Festgesellschaft.
Es befanden sich darunter vom Gefolge Ihrer Königl. Hoheiten Hofmarschall
Frhr. v. Plato, Premierlieutenant Biber und die Gräfin Olga v. Urkull. Von
Stuttgart waren erschienen: Se. Erz. der Herr Staatsminister des Innern v.
Hölder mit dem Vorstand der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Direktor v. Gaupp und Oberinspektor Senft, auch die Vertreter einiger
Zeitungen waren gekommen, ferner die Spizender hiesigen staatlichen und mili-
tärlichen Behörden: Generalmajor v. Kettler mit Oberst v. Gleich, der Direktor
der K. Kreisregierung v. Krauß mit den Regierungsräten Müller, Holland,
Schneider, die Bezirksbeamten, die bürgerlichen Kollegien und die Vertreter
der Kirche und der Schule. Der Eindruck der Ausstellung war allgemein

ein sehr befriedigender. Die hohen Gäste sprachen ihre Ueberraschung
aus über die Reichhaltigkeit und das schöne Arrangement der Ausstellung.

Gerabronn, 14. Juli. Folgender in dem benachbarten Klein-
brettheim vorgekommener Fall beschäftigt die Gemüter in unserer ganzen
Umgegend. Ein dortiger Bauer verwahrte die Summe von 90 \mathcal{A} in
einem Behälter seiner obern Stube. Der 11 $\frac{1}{2}$ jährige Knabe des Mannes,
der den Schatz entdeckt hatte, zog seinen Kameraden, den 13 jährigen Sohn
des Nachbarn, in die Mitschuld und die beiden Knaben stahlen und
verjubelten das Geld in einem nahegelegenen Wirtshause in der Zeit
von kaum 5 Wochen.

Brenz a. d. Br., 13. Juli. Am Sonntag Abend spielte sich hier
eine aufregende Scene ab. Der Drahtarbeiter B. nahm, nachdem er in
seinem Hause getobt und gewütet und alles zerstört hatte, eine Sense,
raсте mit derselben durch die Straße unter Fluchen und Drohungen, zwei
hiesige Bürger, Hommel und Fröhlich, um einen Kopf kürzer zu machen.
Als der Unhold am Hommelschen Gasthause anlangte, schlug er sofort
mit der Sense die Fenster ein. Der Ortspolizeidiener wollte sich des
Wütenden bemächtigen, wäre aber beinahe übel weggekommen, wenn nicht
im entscheidenden Augenblick andere zu Hilfe gekommen wären, welche dem
gefährlichen Menschen seine Waffe abnahmen und ihn in Haft verbringen
halfen, wo er seiner Strafe entgegenzusehen wird.

Munderkingen, 14. Juli. Ein gewisser Karl Scheerer (unter
diesem wahrscheinlich falschen Namen übergibt er seine Visitenkarte) an-
geblich der Bruder eines Hotelbesizers in Herisau in der Schweiz, treibt
einen eigenartigen Schwindel. Er gibt vor, er sei von seinem Bruder
beauftragt, Dienstmädchen zu suchen, welchen er einen Monatslohn von
33 Franken verspricht. Hier verlockte er ein Mädchen und erhob von
dessen Eltern zur Sicherstellung, daß der Dienst angetreten, eine Kaution
von ca. 50 \mathcal{A} bar, die er beim Dienstantritt wieder herauszuzahlen ver-
sprach. Er sagte, er habe in Ulm ein weiteres Mädchen gedungen, das
nach Aulendorf bestellt sei, und reiste mit dem hiesigen Mädchen, welches
von der Schwindelerei nichts ahnte, per Bahn nach Aulendorf, wo er
spurlos verduftete.

Frankreich.

Paris, 14. Juli, 9 Uhr 20 Min. Die heute abgehaltene Truppen-
Revue, von der Witterung wider Erwarten begünstigt, verlief glänzend
Grévy wurde bei seiner Ankunft, gefolgt von Leroyer, Floquet, Freycinet,
Aube und Lockroy, mit vielfachem: „Es lebe die Republik!“ begrüßt.
Der Kriegsminister Boulanger und General Sauffier stellten sich gegen-
über der Tribüne des Präsidenten auf und ließen die Truppen vorbeid-
efilieren. Die aus Tonkin zurückgekehrten Truppen unter Dominié
wurden enthusiastisch begrüßt. Nach Schluß der Revue, die zwei Stunden
dauerte, wurden viele Rufe: „Es lebe Boulanger!“ und einige: „Es
lebe Sauffier!“ laut. Das jugendliche Aussehen Boulanger's fiel all-
gemein auf. Heute Abend ist das Straßenleben sehr entwickelt.

Paris, 15. Juli. Der Präsident Grévy bewilligte dem
Kriegsminister Boulanger schriftlich zur guten Haltung der Truppen bei
der gestrigen Parade und ernannte denselben zum Großoffizier der Ehren-
legion. — Der Herzog von Amale ist nach Brüssel abgereist.

Rußland.

Petersburg, 15. Juli. Als ein Eisenhändler heute Nachmittag
eine Partie alten vom Fiskus gekauften Artilleriematerials vom Wagen
abladen ließ, entlud sich eine für bereits entladen gehaltenen Granate,
woburd 16 Personen, darunter vier Kinder, getötet und mehrere ver-
wundet wurden.

Amerika.

— Aus New York, 12. Juli, wird berichtet: Ein Engländer
Namens Graham, seines Zeichens ein Küfer, hat ein Faß mit einer
Öffnung im oberen Teil gebaut, in welchem er die Stromschnellen des
Niagara passiert hat, und zwar unweit der Stelle, wo Kapitän Webb seinen
Tod fand. Graham ließ sich etwa 1 Meile oberhalb der Stromschnellen
in den Fluß und kam in einer halben Stunde 5 Meilen unterhalb der-
selben wieder zum Vorschein. Graham ist 33 Jahre alt und wohnt in
Buffallo. Das Fahrzeug, welches Graham benutzte, ist ein eisförmiges,
7 Fuß langes Faß. Die Dauben waren 2 $\frac{1}{2}$ Zoll breit und mit starken
eisernen Bändern umwunden.